

SILATEC



Fassadenschutz

Acrylatverstärkte Silikonharz-Fassadenfarbe für glatte und strukturierte Untergründe

SILATEC ist eine wasserverdünnbare, leicht zu verarbeitende Zwischen- und Schlussbeschichtung für aussen mit hoher Füllkraft. Durch die Acryloxan-Technologie ergibt sich eine wetterbeständige, kreidungsstabile Oberfläche mit guter Kornabdeckung. Unverdünnt appliziert entsteht eine strukturausgleichende Beschichtung. Durch Verdünnung kann das Produkt auch strukturerhaltend eingestellt werden.

SILATEC zeichnet sich durch eine matte, mineralisch anmutende Oberfläche mit geringer Wasseraufnahme und hoher Wasserdampfdurchlässigkeit aus. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung dieser Ausrüstung ist stark abhängig von der Gebäudekonstruktion, den klimatischen Bedingungen, der geografischen Lage, den Umgebungsbedingungen und ist zeitlich begrenzt. Eine Ausrüstung kann das Risiko eines Befalls verringern, den Befall aber nicht dauerhaft verhindern.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffs	Fassadenfarbe nach DIN EN 1062-1			
Farbtöne	Weiss			
Abtönen	Über Herbol Color-Service in Tausenden von Farbtönen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.			
Packungsgrößen	12,5 Liter, Color-Service auch in 1 Liter			
Glanzgrad	Matt			
Dichte	1.59 kg/l (Mittelwert)			
Bauphysikalische Werte nach DIN EN 1062	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt	≤ 10	
	Schichtdicke	E ₃	> 100 ≤ 200 µm	
	Korngrösse	S ₁ fein	< 100 µm	
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₁ hoch	s _d < 0,14 m	
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	ω ≤ 0,1 kg/(m ² · h ^{0,5})	
Zusammensetzung nach VdL	Acrylatdispersion, Silikonharzemulsion, Titandioxid, Feldspat, Talkum, Calciumsilikat, Wasser, Additive, Filmkonservierungsmittel, Methyl- und Benzisothiazolinon. Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung basierend auf Diuron (CAS 330-54-1), OIT (CAS 26560-20-1) und Zinkpyrithion (CAS 13463-41-7).			
Produkt-Code	M-SF 01			
Verdünnungsmittel	Wasser			
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Kühl aber frostfrei in gut verschlossenen Gebinden lagern.			
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.			



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbton-Vorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund für eine Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Läufe auf der Beschichtungsfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless) Hinweise zum Airless-Spritzen: Gerätetyp: Graco ab ST MAX 595, Pistolenfilter (Mesh) 60 Düse/Düsengröße LL5, ab 419er – 431er Spritzdruck: 100 Bar, Material 180 Bar Spritzwinkel 40-80°
Verarbeitungstemperatur	Mindestens +5°C für Untergrund und Luft während der Verarbeitung und Trocknung
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	Regenfest nach 4-6 Stunden, überarbeitbar nach ca. 12 Stunden, durchgetrocknet nach ca. 7 Tagen.
Verbrauch	150-200 ml/m ² pro Beschichtung auf glatten Untergründen, 250-350 ml/m ² pro Beschichtung auf rauen Untergründen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde, trocken und kühl aber frostfrei
Allgemeine Hinweise	Der Farbton muss vor der Verarbeitung geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne der gleichen Charge verwenden.
Hinweise zum BFS-Merkblatt Nr. 26	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.
Hinweise zum BFS-Merkblatt Nr. 21	Die technische Richtlinie sieht vor, dass Beschichtungsstoffe für WDVS einen Hellbezugswert ≥ 20 haben sollen. Aufgrund der Vielzahl an zugelassenen WDV-Systemen bezieht sich diese Aussage ausschliesslich auf Renovierungsanstriche und nicht auf neu angebrachte Wärmedämmung. Zur Beurteilung des Farbtons und der Untergrundeignung empfehlen wir, bei Verwendung von Farbtönen mit Hellbezugswert ≤ 30 den geeigneten Anstrichaufbau vorgängig mit unserer Anwendungstechnik abzuklären.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.
	<u>Wichtiger Hinweis:</u> Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen, etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten**UNTERGRUNDVORBEREITUNG**

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Melnkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen mittel Hockdruck. Überarbeitung nach vollständiger Trocknung der gereinigten Fläche. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Auf saugenden, nicht mehrenden aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf nicht saugenden Untergründen eine Beschichtung mit SILATEC, 10% verdünnt mit Tiefgrund Aqua. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund-Tiefgrund SB. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.
--	---

Porenbeton mit intakter, tragfähiger Altbeschichtung	Eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf nicht saugenden Untergründen eine Beschichtung mit SILATEC, 10% verdünnt mit Tiefgrund Aqua. BFS-Merkblatt Nr. 11 beachten.
Matte Dispersions- und Siliconharzfarben-Beschichtungen, Kunstharzputze	Auf nicht kreidenden, schwach saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf nicht saugenden Untergründen eine Beschichtung mit SILATEC, 10% verdünnt mit Tiefgrund Aqua. Auf abgewitterten, kreidenden und stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB. <u>Hinweis:</u> SILATEC ist nicht geeignet für die Überarbeitung elastischer, rissüberbrückender Altbeschichtungen. Siehe Technische Merkblätter Herboflex-Fassadensysteme.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe	Für eine strukturerhaltende Beschichtung eine satte, gleichmässige Beschichtung mit SILATEC, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Für eine strukturausgleichende Beschichtung eine satte, gleichmässige Beschichtung mit SILATEC unverdünnt oder mit max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
-------------------------------------	---

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe	Für eine strukturerhaltende Beschichtung eine satte, gleichmässige Beschichtung mit SILATEC, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Für eine strukturausgleichende Beschichtung eine satte, gleichmässige Beschichtung mit SILATEC unverdünnt oder mit max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
-------------------------------------	---

Bitte beachten Sie die aktuellen Technischen Merkblätter der angegebenen Produkte

BESONDERE ANMERKUNGEN

Technische Werte können sich durch die Zugabe von Abtönpasten verändern.
Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäss BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Produktes möglich.
Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei solchen Farbtönen einen in der Farbrichtung vergleichbaren, deckenden, auf weiss basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können weitere Deckanstriche erforderlich sein.
Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.
Verschiedene Witterungs- und Objektbedingungen während des Trocknungsprozesses können zu Farbtonungenauigkeiten und Fleckenbildung führen.
Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.
Aufgrund verschiedener Bedingungen, kann ein Befall der Fassade durch Mikroorganismen nicht ausgeschlossen werden. Wir empfehlen Ihnen, mittels eines Servicevertrages, unter Zuhilfenahme des „Beanspruchungs-Index“ des smgv und der „Instandhaltungsanleitung Beschichtung und Verputze auf Fassaden und Aussenwärmeeiseln“, die Fassade einer regelmässigen Inspektion zu unterziehen.
Damit können notwendige Massnahmen zeitgerecht und mit geringen Kostenfolgen erfolgen.

Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station

Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 00

info@herbol.ch
www.herbol.ch

SILATEC
Fassadenfarben/Acryloxan-Fassadenfarben

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Ausgabe: 10. Januar 2017
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.